

tüchtigen Heeres? (Der Große Kurfürst, Friedrich Wilhelm I., Friedrich der Große, Friedrich Wilhelm III., Wilhelm I.) — b) durch berühmte Kriegsthaten? — Welche sorgten für den Wohlstand ihrer Unterthanen: a) Durch Sparsamkeit? — b) Durch Hebung des Ackerbaues? — c) Des Handels und der Gewerbe? — Welche derselben sorgten a) für die geistliche Bildung (für die Kirche)? — b) für die geistige Bildung (Schule, Unterricht)? — c) für den Schutz ihrer Glaubensgenossen? — Welche Hohenzollernfürsten haben sich großes Verdienst um die Rechtspflege erworben? — Um die Befreiung des Bürger- und Bauernstandes? — Um die Versorgung des Arbeiterstandes? — Um Kunst und Wissenschaften? — Um die Ausbildung Preußens zu einem Verfassungsstaate? —

b. Was verdankt Deutschland den Hohenzollern? (a. Landeschutz: bei den Kurfürsten Friedrich I. und Friedrich Wilhelm, sowie bei allen Königen zu zeigen; b) Schutz des evangelischen Bekenntnisses: bei dem Großen Kurfürsten, Friedrich Wilhelm I., Friedrich dem Großen, Friedrich Wilhelm III. zu zeigen; c) Wiedervereinigung des deutschen Volkes: Friedrich Wilhelm IV. und Wilhelm I.) — Welche bedeutenden Männer haben sich im Dienste der Hohenzollern verdient gemacht: a) als Kriegshelden? — b) als Staatsmänner? — Welche Kurfürstinnen, Königinnen und Kaiserinnen des Hohenzollernhauses haben sich durch Frömmigkeit und Wohlthätigkeit ein gesegnetes Andenken beim Volke erworben? —

10. Preußens Geschichte ist — nach dem Ausspruche Friedrich Wilhelms IV. — eine Geschichte ohne Beispiel. Preußen verdankt aber seine ganze Größe den Hohenzollern, die fast ein halbes Jahrtausend als tapfere Krieger, geschickte Staatsmänner, sparsame Haushalter, gerechte Richter und weise Friedensfürsten für Preußens und Deutschlands Einigkeit und Macht, Wohlstand und Bildung gekämpft und gearbeitet haben. Was zur Zeit Friedrichs des Großen gesagt wurde: „Die anderen Völker beneideten den Preußen ihren König,“ daselbe gilt auch noch heute. Daher wäre es Undank gegen unser Königshaus, Undank gegen unsere Väter, wollten wir nicht Gut und Blut daran setzen, um König und Vaterland gegen innere und äußere Feinde zu schützen.

